

Bekanntgabe

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	zK

Betreff:

Sachstand Helmstedt-Harbke See
Neue Präsentationsbroschüre Grenzenlos
Termin Unitage: 26./27.09.08 - Thema: Mythos 1968

Sachdarstellung:

Es wird folgender aktueller Sachstand bekannt gegeben:

Masterplan Helmstedt-Harbke See

Die Planungen für den Helmstedt-Harbke See nehmen Form an. Die Stadt Helmstedt hat dem Büro Herbstreit Landschaftsarchitekten aus Hildesheim im Mai d.J. den Auftrag für die Erstellung des Masterplanes eingebunden in die gesamträumliche Konfiguration des zukünftigen Sees erteilt.

Die Masterplanung wird durch ein prozessorientiertes und kooperatives Verfahren unterstützt, um konsensfähige Ergebnisse zu erzielen. So gibt es zwei begleitende Workshops als effektive Kommunikationsplattform. Dabei werden insbesondere lokale Beteiligte und Vor-Ort-Kompetenzen sowie externe Akteure aktiv eingebunden.

Inhalt des 1. Workshops am 18.09.2007

Thema: Lagebestimmung und Zielfindung

- Planungsgrundlagen, Ziel und Betriebsplanungen, planungsrechtliche Ausgangslage
- Stärken, Schwächen, Potenziale des Raumes
- Ziele, Visionen und Erwartungen einzelner Akteure an die Entwicklung des Tagebaus
- Abstimmung der konzeptionellen Erwartungen an die Masterplanung

Das Protokoll des 1. Workshops liegt auszugsweise als Anlage bei.

Inhalt des 2. Workshops am 20.11.2007

Konzeptdiskussion

- Erörterung und Evaluation von Entwicklungsoptionen
- Diskussion von konzeptionellen Ansätzen
- Weitere Vorgehensweise der Masterplanung

Die beim 2. Workshop erzielten Ergebnisse werden in der Sitzung des AWKT am 28.11.2007 mündlich vorgetragen.

Machbarkeitsstudie Harbke

Die Gemeinde Harbke hat im Rahmen einer Förderung des Ministeriums der Finanzen Sachsen-Anhalt eine Zuwendung zur „Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Standortes Harbke/hier Schlossensemble mit Gutshof durch die Umsetzung von Maßnahmen aus der EFRE-Förderung“ erhalten.

Es soll ein integriertes Nutzungskonzept für den Bereich Schloss erstellt werden, welches insbesondere die Entwicklung und Nachhaltigkeit für Wachstum und Beschäftigung in kurz-, mittel- und langfristigen Zeitfenstern aufzeigt.

Hierzu fand am 19.11.2007 ein erstes Informationsgespräch in Harbke statt, bei dem Vertreter der Stadt Helmstedt beim Tagesordnungspunkt „Informationsaustausch der verschiedenen beteiligten Akteure aus der Region“ zu der Thematik „Helmstedt-Harbke See/Durchführung einer Landesgartenschau 2015?“ eingebunden wurden und hierzu Stellung bezogen haben.

Mit dem in das Projekt Gartenträume in Sachsen-Anhalt integrierten Schlossensemble Harbke könnten weitere Synergien für eine länderübergreifende Landesgartenschau erzielt werden.

Länderübergreifende Landesgartenschau

Das Niedersächsische Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unterstützt die LAGA-Planungen der Stadt Helmstedt und rät, einen formellen Antrag zu stellen, sofern dieser mit den Leitlinien der neuen Grundsätze für die Planung und Durchführung von Landesgartenschauen in Niedersachsen ab 2010 übereinstimmt. In diesen verabschiedeten Grundsätzen wurde der späteste Bewerbungstermin für das Durchführungsjahr 2014 auf den 30. Juni 2008 festgelegt.

Abweichungen vom LAGA-Turnus 2014, d.h. für das hiesige Projekt 2015, sind laut dem Nds. ML möglich. Dies bedeutet, dass sich die Stadt Helmstedt zwar für 2014 bewerben müsste, aber in dem Antrag zum Ausdruck bringen müsste, dass ihr 2015 aus den bekannten Gründen (Teilnutzbarkeit des Gewässers, 25-Jahre Deutsche Einheit) lieber wäre.

Die Gemeinde Harbke teilte mit, dass sie an der Ausrichtung der Landesgartenschau nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen könne. Diese Aussage soll zum Anlass für ein Gespräch im Ministerium in Sachsen-Anhalt genommen werden mit der Zielsetzung, nach wie vor an einer länderübergreifenden Landesgartenschau festzuhalten. Am 30.11.2007 wird hierzu ein Vorgespräch mit dem Landrat Thomas Webel des neuen Landkreises Börde (nach Verschmelzung der Landkreise Ohrekreis/Bördekreis) geführt werden mit der Frage, ob der Landkreis die Landesgartenschau unterstützt und vorrangig versucht, Fördergelder für Einzelmaßnahmen zu akquirieren. Im Rahmen der Besprechung soll ein Termin für einen gemeinsamen Besuch im MW Sachsen-Anhalt vereinbart werden.

Die Machbarkeitsstudie zur Durchführung einer Landesgartenschau vom Büro Landschaftsarchitekten Herbstreit wird im Frühjahr 2008 zeigen, ob weiter an den LAGA-Planungen festgehalten werden soll, ob das Projekt finanziell zu schultern ist und ob im Falle einer Absage aus Sachsen-Anhalt eine Landesgartenschau auch nur auf Niedersächsischer Seite interessant wäre.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

(Eisermann)